

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte



Der Löwe konnte nicht schreiben.

Aber das störte den Löwen nicht, denn der Löwe konnte brüllen und Zähne zeigen.

Und mehr brauchte der Löwe nicht.

Eines Tages traf er eine Löwin.

Die Löwin las in einem Buch und war sehr schön.

Der Löwe ging los und wollte sie küssen. Aber

dann blieb er stehen und dachte nach. Eine Löwin, die liest, ist ein Dame. Und einer Dame schreibt man Briefe. Bevor man sie küsst. Das hatte er von einem Missionar gelernt, den er gefressen hatte.

Aber der Löwe konnte nicht schreiben.

Also ging er zu dem Affen und sagte:

„Schreib Du mir einen Brief für die Löwin!“

Am nächsten Tag ging der Löwe mit dem Brief zur Post. Aber der Löwe hätte gerne gewußt, was der Affe geschrieben hatte. Also kehrte er um und der Affe musste lesen. Der Affe las:

„Liebste Freundin, wollen Sie mit mir auf die Bäume klettern?“

Ich hab auch Bananen. Total lecker! Gruß Löwe.“

„Aber neiiiiin!“, brüllte der Löwe, „So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

Und der Löwe zerriss den Brief.

Dann ging er hinunter zum Fluss. Dort musste das Nilpferd einen neuen Brief schreiben.

Am nächsten Tag ging der Löwe mit dem Brief zur Post. Aber der Löwe hätte gerne gewußt, was das Nilpferd geschrieben hatte. Also kehrte er um und das Nilpferd las:

„Liebste Freundin, wollen Sie mit mir im Fluß schwimmen und nach Algen tauchen?“

Total lecker! Gruß Löwe.“

„Neiiiiin!“, brüllte der Löwe. „So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

Und noch am selben Abend war der Mistkäfer dran. Der Käfer gab sich mächtig Mühe und machte auch Parfüm auf das Papier.

Am nächsten Tag ging der Löwe mit dem Brief zur Post und kam an der Giraffe vorbei.

„Puh was stinkt hier?“, wollte die Giraffe wissen.

„Der Brief!“, sagte der Löwe. „Es ist Käferparfüm dran!“

„Ach!“, sagte die Giraffe, „das würde ich gerne einmal lesen!“

Und die Giraffe las:



„Liebste Freundin, wollen Sie mit mir auf der Erde kriechen? Ich habe Dung! Total lecker! Gruß Löwe.“

„Aber Neiiiiin!“, brüllte der Löwe. „So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

„Hast du ja auch nicht!“, sagte die Giraffe.

Superwütend zerriss der Löwe den Brief und ließ die Giraffe einen Neuen schreiben.

Als der Löwe den Brief abholen wollte, hatte das Krokodil die Giraffe schon gefressen. Mit Brief!

Also war das Krokodil an der Reihe. Und diesen Brief las der Geier:

„Liebste Freundin, heute Abend gibt es noch einen Rest Giraffe.

Komm auch! Total lecker! Gruß Löwe.“

„Oh nein!“, sagte der Löwe. „So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

Der Löwe zerriss den Brief und am nächsten Tag musste der Geier seinen Brief gleich selber lesen:



„Liebste Freundin, ich bin der Löwe und ich bin der Boss hier. Ich will dich kennen lernen!“

Der Löwe nickte zufrieden mit dem Kopf. Ja, so hätte er das auch gesagt.

Der Geier las weiter:

„Wir können über den Dschungel fliegen. Ich hab auch Aas. Total lecker! Gruß Löwe.“

Jetzt reichte es aber!

„Nein!“

...brüllte der Löwe.

„Neiiiiin! Nein!
Und nochmals Nein!“



„Ich würde ihr schreiben, wie schön sie ist. Ich würde ihr schreiben, wie gerne ich sie sehen würde. Einfach nur zusammen sein. Einfach faul unter einem Baum liegen. Einfach in den Abendhimmel gucken! Das kann doch nicht so schwer sein!“

Und dann brüllte der Löwe los.

Brüllte all die wunderbaren Dinge, die er schreiben würde, wenn er könnte.

Aber der Löwe konnte ja nicht.

Und so brüllte er noch eine Weile.

„Warum haben Sie denn nicht selbst geschrieben?“

Der Löwe drehte sich um.

„Wer will das wissen?!“

„Ich“, sagte die Löwin mit dem Buch.

Und der Löwe mit den scharfen Zähnen antwortete leise:

„Ich habe nicht geschrieben, weil ich nicht schreiben kann ...“

Da lächelte die Löwin, stupste den Löwen mit der Nase und nahm ihn mit.



A wie Anfang



Martin Baltscheit: *Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte.*
Weinheim, Basel: Beltz & Gelberg, 2012